Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 23. Dezember 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 144-146

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 23.12.48. 10.45 - 13.15 Uhr Rundfahrt. Gegenbesuche, die längst schuldig waren: 1) Erzbischof Palladios (den Brief vom Heiligen Vater abgegeben). Nicht zu Hause.

// Seite 145

Polnischer Bischof Sawa, „bereits in London“, sagt Frau Pfarrer Zitiuski. Krehle, Arbeitsminister im Sozialministerium, „eben weggefahren“. Im Schalter gut gekleidet der Sekretär von Wagner. Guardini: Eben war Max Jordan hier, weil bei der Conversion beraten. Dr. Regli, „noch nicht zurück“. Ein junger Mann hat deutsche Kinder in der Schweiz untergebracht. Professor Baethgen, wird überhaupt nicht aufgemacht. Anastasy - spricht Deutsch während ich mich mit Englisch plagte. Ein junger Mann mit Reiterhosen. Französischer General consul, ist krank, also nur Karte wie auch für Comte Hercourte. Durch das Juden viertel durch, Minister Ankermüller eben ausgefahren. Minister Kraus nicht mehr im Büro. Amerikanischer Konsul Woods im Parkhotel. Das schönste Schloß am Starnberger See müsse einmal kirchlich werden, sage seine Frau. Dann brauchen Sie nicht mehr zu Saurer in die Schweiz zu fahren. Stadt kommandant Kelly nicht zu sprechen. Inzwischen zuhause weggeschickt: Pater Rösch und Mensamire.

15.30 Uhr Pater Wolfram.

Ottmara: Für einen älteren Künstler, der in Lumpen geht, wie La Rosée erzählt, Anzug, Hemd, Unterbeinkleider weiß, Pullover oder Schuhe.

Frau Stalf: Ein kleines elfenbeinernes Kreuz.

Scharnagl: Ein Priester aus Olmütz, auf Anklage, er ist in der Diözese Augsburg, also dort schicken. Gehalt für Sekretär, der nicht Domvikar ist.

Novamire - von Weildorf heute hier, aber abends nach Salzburg, dort ein warmes Zimmer .. Bringt Orangen, erhält Kaffee, Schokolade...

Herr und Frau Winkler - anser *[Lat. „Gans“]*, erzählt von den Kindern.

Marie Fitz: Erhält Kaffee, Schokolade, Sugar *[Engl. „Zucker“]*.

Herr und Frau Leicht, Tölz: In einem Restaurant der Mantel gestohlen worden - ich gebe einen gut erhaltenen, sehr warm dafür. Weinen beide vor Freude.

// Seite 146

Frau Geheim rat: Holt ihr Testament, das meine Schwester vervielfältigt hatte. Abschied der Mutter, weil vor der Operation.Testament.

Heute 100 CARE an die Pfarrämter verteilt - Machte viel Arbeit für die im Haus.